

Der Mensch aber hat die kunstvollsten Instrumente zu diesem Zweck erfunden. In Gebiegenheit der Ausführung steht dieses 3. Bändchen den übrigen nicht nach.

Wir können diese gegenwärtigen Schriftchen rückhaltslos empfehlen.
 Mariaschein. Michael Trüßl S. J.

28) **Das Kirchweihfest in der katholischen Kirche.** Dargestellt in einem Zyklus von Predigten von Bernh. Franz, Pfarrer. Druck und Verlag der Missionsdruckerei in Steyl. 1905. 60 S. M. —.60 = K —.72.

Diese 9 Predigten sind offenbar aus der Praxis herausgewachsen und tragen darum naturgemäß zum großen Teil eine sehr lokale Färbung, indem die Ortsgebräuche mit Geschick verwertet sind. Wenn nun auch nicht überall am Kirchweihfeste dieselben Gewohnheiten herrschen, so findet sich doch in diesen Predigten noch Stoff genug, der auch anderwärts mit Nutzen behandelt werden kann. Aus allen spricht eine innige Liebe zur Kirche und zu den unsterblichen Seelen. In der letzten Predigt über den Tanz könnte wohl durch einen engeren Anschluß an neuere Moralwerke manches Wort gemildert werden.

29) **Der Selbstmord im 19. Jahrhundert** nach seiner Verteilung auf Staaten und Verwaltungsbezirke. Von H. A. Krose S. J. Mit einer Karte. Freiburg 1906. Herdersche Verlagsbuchhandlung. Gr. 8°. VIII u. 112 S. M. 2.20 = K 2.64.

„Die Literatur über den Selbstmord“, sagt der Verfasser, „ist eine außerordentlich reiche. Von den Zeiten des Altertums bis auf unsere Tage hat man dieser traurigen Erscheinung im gesellschaftlichen Leben der Menschen eine besondere Aufmerksamkeit zugewandt. Theologen, Philosophen, Juristen, Mediziner und Soziologen haben sich mit dem Selbstmordproblem beschäftigt.“ (S. III.)

Wenngleich auf diesem Gebiete der Literatur viel gearbeitet worden, so fehlte trotzdem noch immer eine alle bisher gewonnenen Resultate zusammenfassende Arbeit. In vorliegender Monographie sucht Krose diesem Mangel abzuhelfen. Die Vorarbeiten von Wagner, Morfelli, Bodio, Masaryk, Kefflich, Durkheim, Mahr, Conrad wurden natürlich auf entsprechende Weise gewürdigt und verwertet. Dank dem freundlichen Entgegenkommen des kgl. preussischen statistischen Landesamtes konnte der Verfasser namentlich für das Deutsche Reich eine ziemlich genaue Selbstmordstatistik bieten. Beigegeben sind 25 statistische Tabellen und eine geographische Karte über die Häufigkeit der Selbstmorde von 1891–1900 im Deutschen Reich.

Die vorliegende Studie soll nur eine Vorarbeit sein zu einem größeren Werke über die Ursachen der Selbstmordhäufigkeit.

Mantern.

Dr. Jos. Höller C. SS. R.

30) **Katholisches Christentum und moderne Welt.** Homiletische Vorträge. Von Dr. R. Krogh-Tonning. Mit Genehmigung des Verfassers übersetzt von Gustav Ferbers. Münster 1905. Aschendorff. 8°, VIII, 422 S. M. 4.50 = K 5.40; in Leinen gebunden M. 5.50 = K 6.60.

Der gelehrte Verfasser war früher jahrelang ein seeleneifriger, beliebter Prediger in Christiania. Er ist Konvertit und schrieb diese Vorträge zunächst „zur Belehrung, zur Ermahnung und zum Trost“ für die Gläubigen. Wiewohl dieselben auch ein apologetisches Ziel haben und die kon-